

Equestrian-Büro vernetzt Region

Regionalmarketing soll auch Arbeit bringen

VON
HENRIK BRUNS

In einem Zwei-Personen-Büro in Verden laufen wichtige Drähte für die Entwicklung der Modellregion Weserland zusammen.

LANDKREIS 80 Institutionen haben sich zum Verein Nordlichter zusammengeschlossen, um als Modellregion Weserland eine verbraucherorientierte und umweltverträgliche Landwirtschaft zu schaffen. Im kommenden Jahr soll das Vorhaben durch die Umsetzung von sieben so genannten „Leuchtturm-Projekten“ Konturen gewinnen. Dabei kommt einem kleinen Büro am Nikolaiwall in Verden eine zunehmend größere Bedeutung zu: Seit Oktober arbeiten dort Koordinatorin

Dr. Gerlind Brinkmann und ihr Assistent Uwe Steckelberg am Leuchtturm-Projekt „Pferdland Weserland“. Erst kürzlich informierten die beiden dem Verein Equestrian World angeschlossenen Verdener in den Teilnehmer-Landkreisen Osterholz, Wesermarsch und Verden Pferdehalter über das Vorhaben, ein Reit- und Kutschfahrwege-Netz im Weserland herauszubilden. Ein entsprechendes Konzept zu dessen Umsetzung wolle man im Februar vorlegen, kündigt Brinkmann an.

Längst aber geht die Arbeit der diplomierten Agraringenieurin über die rein Breitensportlichen Interessen des Reitens hinaus. „Pferd, Naturschutz, Landwirtschaft – das sind alles Dinge, die ineinanderspielen“, merkt sie an und kommt auf eine neue Sache zu sprechen: Gemeinsam mit Experten der Firma B.A.U.M. Consult aus München will die Verdenerin in den kommenden fünf Monaten ein regionales Marketing-Konzept entwickeln, das Produkte und Dienstleistungen aus der Weserland-Region ins rechte Licht rücken soll. „Unser spannendstes Projekt überhaupt – denn damit wollen wir auch den Unternehmergeist in der Region wecken“, erklärt Gerlind Brinkmann. Dass dabei neue Arbeitsplätze entstehen werden, liegt für die Koordinatorin auf der Hand.



Dr. Gerlind Brinkmann und Uwe Steckelberg.
Foto: Bruns